Stellungnahme Bürgermeister Karl Heinz Simon
zu TOP 15 der Sitzung des Verbandsgemeinderates am 12.02.2021
Ausweisung interkommunaler Gewerbegebiete

Nicht zum ersten oder zweiten Male reden wir heute im Verbandsgemeinderat über das im Landkreis vorangetriebene Gemeinschaftsprojekt der gemeinsamen Ausweisung und Vermarktung von Gewerbeflächen.

Von Anfang an haben sich unsere Gremien eindeutig für die Schaffung neuer, attraktiver und hochwertiger Arbeitsplätze in akzeptabler Entfernung und dabei auch zur interkommunalen Zusammenarbeit und einer gemeinsamen Strategie der kommunalen Familie im Landkreis ausgesprochen.

Wir stellen fest; dies ist ein langer und schwieriger Weg dorthin und vielerlei Steine sind aus dem Weg zu räumen. Das Identifizieren von attraktiven Flächen und deren Verkehrsanbindung, dann die Geeignetheit, (dazu gehört z. B. die Topografie und die Ver- und Entsorgungssituation) die Verfügbarkeit, naturschutzfachliche Belange; vieles spielt hier mit hinein.

Das alles sowieso immer nur im Zusammenspiel mit der jeweiligen Ortsgemeinde, welche ja sowieso die Planungshoheit innehat und damit auch das Sagen, was vor Ort möglich sein soll! Das ist alles nicht so einfach; das funktioniert nicht überall; aber zwischenzeitlich gibt es auch erste positive Ergebnisse im Landkreis zu verzeichnen.

Und mit der Verfügbarkeit von Flächen kommt dann im nächsten Schritt (teilweise sogar schon vor dem ersten Schritt) natürlich auch die Frage auf, wie das organisiert werden soll, wie Erschließungskosten aufgebracht und vorfinanziert werden sollen und so weiter und so fort.

Nun, wie das konkret ausschauen mag, dazu bedarf es jetzt einer weiteren Konkretisierung eines Organisations- und Finanzierungsmodells einschl. einer darauf aufbauenden Analyse des Finanzierungsrisikos.

Es bleibt jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt festzuhalten, dass sich der Bedarf an Gewerbeflächen seit Fertigstellung der entsprechenden Studie im Jahr 2016 immer wieder durch konkrete Anfragen ansiedlungswilliger Unternehmen bestätigt hat.

Gleichzeitig gebieten die in diesem Jahr gesammelten Erfahrungen von Corona einfach, unsere Wirtschaft breiter aufzustellen.

Und die Strukturschwäche unserer Region ist ja auch kein Geheimnis und wir kennen auch das niedrige Bruttoinlandsprodukt in unserem Landkreis, welches wiederum Auswirkungen auf die Steuerkraft und damit die finanzielle Situation unserer Kommunen hat.

Wir wollen, und da sind wir uns mit den hauptamtlichen Bürgermeistern und dem Landrat einig, unsere strategischen Überlegungen fortsetzen und im nächsten Schritt die Rahmenbedingungen zu Organisation und Finanzierungsinstrumenten auch ganz konkret erarbeiten.

Dabei gibt es erste Eckpunkte, auf die wir uns bereits verständigt haben und die definieren, wie dies aussehen könnte. Diese Eckpunkte haben wir Ihnen in der Vorlage dargestellt.

Sie sind der Ausgangspunkt für die weiteren Beratungen der Wirtschaftsförderer von Kreis und Verbandsgemeinden, mit denen ein tragfähiges Konzept erarbeitet werden und das ihnen anschließend zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Dies ist nur ein weiterer Grundsatzbeschluss, auch an den weiteren gemeinsamen Aktivitäten im Zuge der Ausweisung größerer interkommunaler Gewerbegebiete durch die Verwaltung aktiv mitzuwirken.